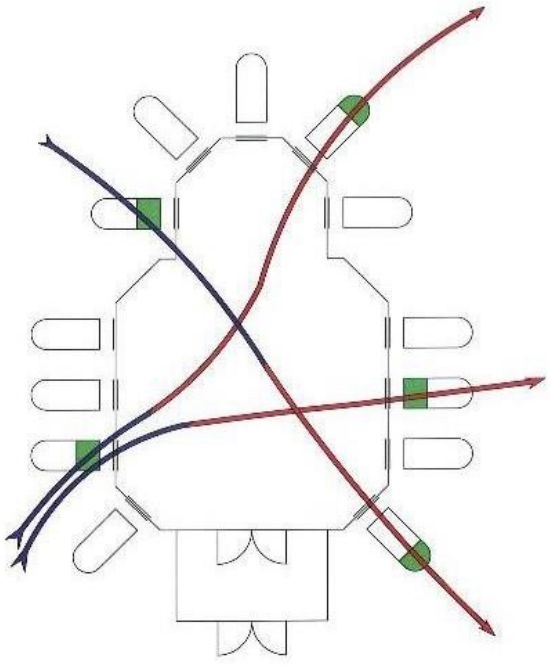
Katholische Kirche
in Oberösterreich

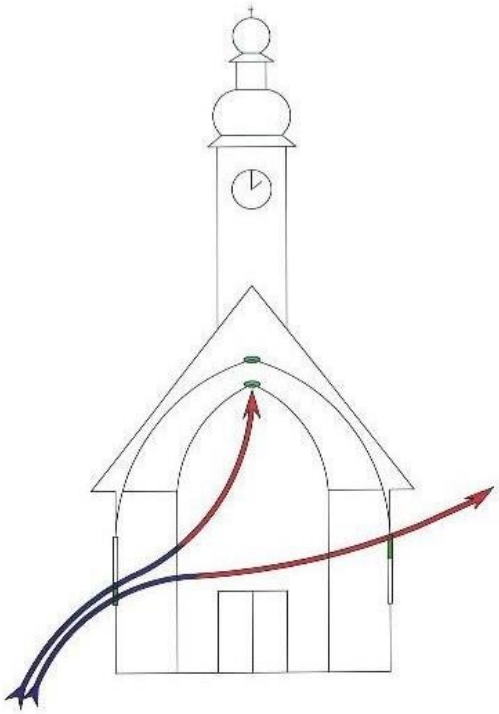
FACHBEREICH KUNST UND KULTUR
Rudigerstr. 10, 4020 Linz
+43 732 55 91 91 4520
www.dioezese-linz.at/kunst

PFLEGEHINWEISE ZUM KIRCHENRAUM

► RAUMKLIMA

Lüften: Im Frühjahr vorerst sehr sparsam lüften, wenn die Luft im Raum noch kalt ist - durch die warme Luft von außen bildet sich Kondenswasser an den Mauern und Einrichtungsgegenständen, was zu schweren Schäden führen kann!
Warme Luft nimmt mehr Feuchtigkeit auf, was dazu führt, dass während der Sommermonate meist eine zu hohe Luftfeuchtigkeit auftritt. Fenster oder Türen daher nicht auf Dauer offen stehen lassen! Erst wenn man das Gefühl hat, dass sich die Temperatur im Innenraum der Außentemperatur weitgehend angepasst hat, kann man umfassender lüften.
Nicht bei Regenwetter lüften. Lüften stets bei kühlem und trockenem Wetter (z.B. in den Morgenstunden), am besten intensives Stoßlüften *Ideal wäre, zu lüften, wenn es draußen 5°C weniger hat als in der Kirche*. Auf gute Querlüftung achten:





Heilig-Geist-Loch nicht verschließen, denn dort zieht die warme, feuchte Luft ab.

An Fenstern, wo häufig gelüftet wird, **Insektenschutzgitter** anbringen, um zu vermeiden, dass Tiere (Holzschädlinge, Motten, aber auch Vögel) eindringen (Achtung – ggf. Genehmigung des BDA einholen!).

Auch Depoträume regelmäßig lüften – dabei auch die Schränke öffnen.

Heizung: keine zu schnellen Temperaturänderungen. Eine konstante Temperatur begünstigt das Raumklima. Daher sollte im Winter eine Temperatur von ca. 12-13 Grad beibehalten werden, was nicht mehr Energie verbraucht als das starke Aufheizen vor einer Messe.
Die ideale Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 45 und 60 % RLF liegen. Diese Werte gelten auch für Räume, in denen Kunstgegenstände lagern – die Temperatur in Depoträumen liegt idealerweise bei ca. 15 – 18 Grad.

► KIRCHENPUTZ

- **Nicht zu viel Wasser verwenden** und keine Pfützen zum Trocknen stehen lassen. Besser nur leicht feucht aufwischen und dafür besser mehrmals, als einmal sehr nass. Wenn die Ritzen im Boden und die Sockel der Altäre immer wieder das stehende Wasser aufsaugen, entsteht in der Mauer und im Holz der Altäre durch den Saugeffekt ein ständig feuchtes Milieu, welches irgendwann zum Ausblühen kommt. Dabei kann der Putz abbröckeln und das Holz schimmeln und modern.

- **Nie scharfe Reinigungsmittel verwenden**, höchstens Seifenlaugen und diese sehr sparsam (Neutralseife oder Schmierseife).
- Altäre, Statuen oder generell Objekte aus Holz sollten überhaupt nicht nass oder feucht abgewischt werden. Vergoldungen auch nicht mit Tüchern entstauben. Am besten nur mit weichen Haarpinseln abstauben.

- **Staubsauger** nicht in Depoträumen mit Kunstobjekten aufbewahren (möglicherweise befinden sich Schädlinge im Staubbeutel).